

## Konzert Jean-Pierre Réginal, Freitag, 26. Januar 2018, Königsmarcksaal im historischen Rathaus in Stade

von CATRIN GOLD

Bleu, blanc, rouge - das Foyer vor dem Königsmarcksaal, dezent getaucht in die französischen Nationalfarben, füllt sich langsam mit Besuchern. Angeregtes Stimmengewirr – hier und da auf Französisch, lachende junge Leute – ein wenig aufgeregt vom Lampenfieber: Diese erwartungsvoll-sprühende Stimmung empfängt die Ankommenden am vergangenen Freitagabend im historischen Stader Rathaus. Nach einer Woche, die mit insgesamt sechs musikalischen Workshops unter der Leitung von Jean-Pierre Réginal ganz im Zeichen des französischen Chansons stand, steht nun das große Abschlusskonzert auf dem Programm. Auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Stade und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Stade und der Volkshochschule war der Chansonsänger, Texter und Komponist eigens von Paris-Montmartre nach Stade gekommen, um an mehreren Schulen im Landkreis (Porta-Coeli-Schule in Himmelpforten, Elbmarschenschule Drochtersen, Vincent-Lübeck-Gymnasium und Gymnasium Athenaeum Stade, Volkshochschule Stade) im sogenannten *Atelier Chanson* die berühmten Lieder legendärer französischer Sängerinnen und Sänger wie Edith Piaf, Charles Trenet oder Joe Dassin einzustudieren.



Das Konzert beginnt zunächst mit Réginals Solo-Programm. Getaucht in warmes dezentes Licht wird der bis auf den letzten Platz besetzte Königsmarcksaal unversehens erfüllt von zarten Pianoklängen, der Introduction, dem Vorspiel zum ersten Chanson. Réginal beginnt zunächst mit zwei Klassikern, so auch mit dem legendären *C'est si bon* von Yves Montand. Schnell wird der Anschlag kraftvoll, der Rhythmus mitreißend, sodass die Zuschauer schon mit den Füßen wippen und mancher von ihnen leise mitsingt. Réginal ist in seinem Element, wenn Flügel und Fußboden

unter dem Druck der Tasten und Pedale beben. Das warme, kraftvolle, melodische Timbre seiner Stimme erfüllt den Raum – eine Stimme, die voller Authentizität und Leidenschaft Geschichten erzählt oder mit Leichtigkeit und Witz Esprit und Charme entfaltet.

So eingestimmt, folgt das Publikum nun aufmerksam seinen eigenen Chansons, so dem melancholisch-nachdenklichen *Le grand bêtisier*, in dem es um die Absonderlichkeiten des täglichen Lebens geht oder dem frech-witzigen *Madame Alice* einer hochnäsigen Dame, die auf der Place St. Sulpice ihren Hund spazieren führt. Selbst komponiert und getextet, erscheinen sie nicht als Bruch gegenüber den Klassikern, denn sie sind ebenso melodios wie diese - für Réginal selbst sowohl das Geheimnis des Chansons, als auch sein Qualitätsmerkmal. Sich immer wieder auf Französisch wie auf Deutsch (Letzteres mit perfekten französischem Akzent!) charmant an sein Publikum wendend, gelingt im spielend der Übergang zum letzten Highlight des Abends:

Etwa einhundert Schülerinnen und Schüler aus den Ateliers Chanson – mehr als die Hälfte der Teilnehmenden – hatten sich entschlossen, auch am Konzert teilzunehmen – und begeben sich nun auf die Bühne, um ihre einstudierten Chansons zu singen. Einhellige Meinung der Schüler, Lehrer und Eltern: Mit Musik lernt sich eine Sprache leichter, über die Melodie erschließen sich ihr Klang, ihre

Schönheit und die Bedeutung der Wörter. Dass dies hoch zeitgemäß auch mit klassischen französischen Chansons besonders gut funktioniert, hat viele überrascht.

Mit unglaublicher Freude, Spaß und Talent („Vous avez du talent!!“) singen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den erwachsenen Teilnehmern der Volkshochschule so wunderbare Lieder wie *Jardin d’hiver* von Henri Salvador, *Une belle histoire* von Michel Fugain, *Le déserteur* von Boris Vian oder *L’important - c’est la rose* von Gilbert Bécaud – gemeinsam mit ihrem Lehrer auf Zeit – Jean-Pierre Réginal – der inmitten „seiner“ Schüler und mit ihnen zusammen mit unverminderter Energie noch einmal das Publikum mitreißt.



Bravo les jeunes chanteurs! Bravo Jean-Pierre! Et à la prochaine!